

WEIHNACHTSMARKT BÜCHEN 2019

Resumee

Die Vorbereitung sowie Auf- und Abbau haben wieder sehr gut geklappt. Herzlicher Dank an alle, die das unterstützt haben, besonders an den Bauhof und die DLRG.

Die Umsetzung lief weitgehend reibungsarm. Zu den vorhandenen Schwierigkeiten s.u.

Wesentlichstes Problem war die ungünstige Wettersituation, die sich nachhaltig auf die Besucherzahlen ausgewirkt hat.

Der Weihnachtsmarkt war ausgebucht. Insgesamt hatten sich 56 Aussteller angemeldet. Hier gab es nur wenige Ausfälle.

Dabei war die übliche Mischung aus privaten Ständen, vorwiegend mit Handarbeiten etc., Organisationen und Einrichtungen aus der Gemeinde und Gastronomie und Schaustellern vorhanden. Außer der Wettersituation gab es hier weder größere Schwierigkeiten noch überdurchschnittlichen Unmut.

Die Programmpunkte – Weihnachtsmann, Musik, Kleindarsteller waren vorhanden und wurden gut angenommen. Von Seiten der Handarbeitsstände wurde zwar generell beklagt, dass witterungsbedingt zu wenige Besucher anwesend waren, äußerte aber auch den Wunsch erneut teilzunehmen.

Nicht ganz einfach war die Strom-Situation: Zwar hatte sich die Investition in Verteilersteckdosen etc. bezahlt gemacht. Dennoch war die Verteilung des Drehstroms unausgewogen – dort wo Bedarf war waren die Ressourcen knapp, während an anderen Stellen noch reichliche Kapazitäten vorhanden waren. Dieses hatte zur Folge, dass zur Sicherstellung des Strombedarfs großer Aufwand nötig war, insbesondere, was das Verlegen von Versorgungsleitungen zur Folge hatte. Zusätzlich machte die Feuchtigkeit den Stromkästen zu schaffen. Eine zusätzliche Schwierigkeit war, dass im Bereich des Parkplatzes besonders viele Schausteller waren – diese hatten teilweise einen deutlich höheren Bedarf als ursprünglich angekündigt.

Die Probleme konnten aber soweit behoben werden, dass ein ordentlicher Betrieb möglich war.

Für die Zukunft wäre es sinnvoll, die im Stromkasten an der Zufahrt vorhanden 3 Ampere-Anschlüsse nutzen zu können. Hierfür werden Verteiler von 63 A auf 32 A benötigt. Dann ist es möglich, das gesamte Gelände sinnvoll zu versorgen und es wären auch noch energieintensivere Veranstaltungen möglich.

Gravierendstes Problem war das Karussell. Es wurde wieder beim gewohnten Anbieter gemietet. Dies geschah bereits zu Jahresanfang, die Anmietung wurde

im Sommer überprüft.

Das Karussell wurde jedoch nicht geliefert. Es war nicht möglich, einen verantwortlichen Mitarbeiter zu erreichen, obwohl dieses bereits ab dem Vormittag des 6. Dezember probiert wurde.

Dank der Hilfe der anwesenden Schausteller ist es dann jedoch gelungen, zumindest für den Sonntag, Ersatz zu bekommen. Die Kosten beliefen sich auf € 856,00.

Das Angebot wurde gut angenommen.

Um derartige Schwierigkeiten künftig zu vermeiden, wird angeregt, das Karussell, künftig über die neuen Kontakte bei regionalen Schaustellern zu ordern, statt wie bisher bei einem Eventausstatter.

Müssen, 7. Januar 2020

Marius-Michael Munteanu